



Jugendliche von zwei Kontinenten erzählten mit Musik, Schauspiel und Akrobatik vom unachtsamen Umgang der Menschen mit der Natur Foto: blu

Tanz und Theater gegen Klimawandel

KINDERKULTURKARAWANE an der „Fritze“

LANGENHORN 22 Schüler der Klasse 10e sowie acht Jugendliche aus Tansania brachten am letzten Schultag vor den Ferien das Publikum in der Aula der Fritz-Schumacher-Schule erst zum Toben und dann zum Tanzen.

CLAUDIA BLUME

Eine Woche hatten sich die Schüler in Workshops mit den Themen Klimawandel und Umweltzerstörung auseinandergesetzt und präsentierten zum Abschluss zusammen mit den afrikanischen Gästen eine Theater- und Akrobatik-Show.

Im Rahmen des Bildungsprojekts „creativ“ ist die KinderKulturKarawane mit

der Jugendgruppe aus Tansania drei Monate in Deutschland unterwegs und machte auch Station an der „Fritze“. „Im Dialog mit Gleichaltrigen aus Ländern, die bereits Auswirkungen klimatischer Veränderungen am eigenen Leib zu spüren bekommen, können die Schüler ihr Wissen über die Folgen des Klimawandels erweitern, das Verhalten reflektieren und gemeinsam Ideen für mehr Klimagerechtigkeit entwickeln“, erklärt Projektleiterin Friderike Seithel.

Vor allem mit den Tanzeinlagen und atemberaubender Akrobatik begeisterten die jungen Künstler aus Hamburgs Partnerstadt Daresalam. Sie kommen vom Kigamboni Community Centre,

einem Sozialprojekt, das seit elf Jahren obdachlosen und armen Kindern und Jugendlichen kostenlose Schulbildung, Talentförderung und Lebensperspektiven bietet.

Dass sie trotz ihrer Lebensumstände so viel Lebensfreude versprühen, ist beeindruckend“, sagt Emilia, „damit haben sie uns sofort angesteckt, und es hat riesigen Spaß gemacht – trotz anfänglicher Hemmungen auf unserer Seite.“ Der Austausch mit einer anderen Kultur und das intensive Arbeiten hat noch einen weiteren Effekt: „Wir sind als Klassengemeinschaft enger zusammengewachsen und haben neue Talente entdeckt“, resümiert Leonie.